Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Nr. 359.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 3. August

(Erscheint täglich zwei Mal.)

1872.

Amtliches.

Berlin, 2. August. Der König hat dem Regierungs-Rath Hauptmann a. D. Dallmer zu Gumbinnen den R. Adler-O. 3. Kl. mit der Schleife; dem ev. Pfarrer Hilgenfeld zu Groß-Chüden, Kr. Salzwedel, den R. Adler-O. 4. Kl.; dem emeritirten Schullehrer Derichsweiler zu Antweiler, Kr. Euskirchen, den Adler der 4. Kl. des K. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Der Kaiser hat den Militär-Intendantur-Sekretären Krichler vom XV., Siebner vom V., Geh. expedirenden Sekretär Kuhnert vom VIII., Große vom VIII., Sterbel vom III., Schulz vom VI., Weygandt vom XI., Lincke vom II., Kranz vom VI., Zachen vom III. und Mohr vom XI. Armee-Corps den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Der König hat dem Lieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Freiherrn Friedrich von Solemacher-Antweiler auf Grünhaus bei Trier die Kammerherrn-Würde; sowie den Bureau-Vorstehern im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Kanzlei-Rath August Brandt und Rechnungs-Rath Wilhelm Liebenow, den Charakter resp. als Geheimer Kanzlei-Rath und Geheimer Rechnungs-Rath verliehen.

Der als Lokal-Baubeamter der Militär-Verwaltung zu Potsdam angestellte Baumeister Hauptmann ist zum k. Land-Baumeister ernannt worden.

Die bisherigen Baumeister Anton Mathy und Ernst Backe sind zu k. Kreis-Baumeistern ernannt und als solche resp. in Kempen und Wreschen angestellt worden. Der Kreis-Baumeister Klein ist von Wreschen nach Schroda versetzt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Frankfurt a. M., 2. August. Kaiser Wilhelm hat soeben auf der Reise von Homburg nach Nürnberg die Stadt passirt.

Straßburg, 2. August. Zum Rektor der hiesigen Universität wurde de Bary, Professor der Botanik, gewählt.

München, 1. August. Dem heutigen Festmahle zur Feier des Universitätsjubiläums wohnten Prinz Ludwig von Baiern und Herzog Karl Theodor in Baiern sowie sämmtliche Minister bei. Rektor Döllinger brachte den ersten Toast aus auf den König von Baiern und das königliche Haus, welches von der Festversammlung mit jubelndem Beifalle aufgenommen wurde. Nach ihm erhob sich der Kultusminister v. Lutz zu dem folgenden Trinkspruche:

„Der Vorredner hat ein Hoch vorgeschlagen, das lauten Wiederhall gefunden — zumal in den Herzen der Baiern. Ich werfe den Blick noch einmal rückwärts nach dem Gefeierten, nicht, um das Gehörte weiter auszuführen und mehr Seines Lobes zu bringen — Nein! um von Ihm, wie von einem leuchtenden Vorbild zu lernen, was uns geziemt! — Vor kurzer Zeit waren Deutschlands Grenzen vom Erbfeinde bedroht. Er hat unverweilt die Söhne seines Landes entsendet, um mit zu kämpfen, um mit zu siegen. Die in ernster Noth geschlossene Verbindung der deutschen Völker konnte unmöglich nach Beseitigung der Gefahr wieder aufgelöst werden. Er hat als der Erste einen der entschiedensten Schritte gethan, um dem Bündnisse eine bleibende Gestaltung und die Vorbedingungen einer ewigen Dauer zu geben. Er hat Sein Volk gelehrt, daß der Deutsche, weß Landes Kind er auch sei, ein zweites großes mächtiges Vaterland hat, welches Allen dieses Namens gemeinsam ist. Er hat durch sein Beispiel gezeigt, daß wir dieses gemeinsame Vaterland lieben dürfen und lieben sollen mit dem Worte und mit der That. Und wie? Wir lieben unser herrliches Deutschland, Fürst wie Volk, mit der ganzen Kraft unserer Seele. Wir freuen uns, daß, was seit dem Verfalle der alten Kaiserherrlichkeit von Geschlecht zu Geschlecht ersehnt worden, jetzt in Prachtvollendung vor uns steht. Diejenigen, die des deutschen Volkes tiefste Erniedrigung erlebt, die den Donner der Leipziger Schlacht gehört, die später unter Mühen gelitten für Deutschlands politische Entwickelung, die Jünglinge namentlich an den Hochschulen, die nachmals unsere Väter geworden — sie alle haben gehofft und gerungen, um die Erfüllung zu schauen. Aber wir, wir sind das glückliche, lebende Geschlecht, wir haben's errungen, wir haben gewonnen: Ein Einiges Deutschland! Unsere Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, unsere Freude und unsere Hoffnung, sie mögen ausströmen in dem Rufe! Hoch Deutschland! Hoch Deutschlands sieg- und ruhmgekrönter Kaiser! Hoch das deutsche Reich!"

München, 2. August. Trotz heftigen Regens ist der im Programm vorgesehene Fackelzug gestern Abend in glänzender Weise und unter allgemeinster Theilnahme von Statten gegangen. König Ludwig sah demselben von einem Fenster des Residenzschlosses aus zu und wurde mit unaufhörlichen Hochs begrüßt.

Pest, 1. August. Nach der nunmehr feststehenden Wahlbilanz sind 245 Deakisten und 145 oppositionelle Kandidaten gewählt. Im Ganzen hat die deakistische Partei 19 Sitze gewonnen.

Pest, 1. August. Der „Pesti Naplo" tadelt, daß in den serbischen Kirchen Gebete für den Großwoiwoden und nicht für den König von Ungarn abgehalten werden. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Brüssel, 2. August. Gestern brach in Turnhout ein Weberstrike aus Da Gewaltthätigkeiten vorkamen, mußte die Gendarmerie einschreiten und feuern, so daß mehre Personen schwere Verwundungen erlitten. Die Ruhe konnte bis jetzt nicht wiederhergestellt werden.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 1. August. Die Edinburger Universität hat dem Rektor der Münchener Universität, Dr. v. Döllinger, den Doktorgrad verliehen. — Telegramme aus Havanna melden, daß Truppen der Republik San Salvador die Stadt Omoa in Honduras besetzt haben und die Plünderung der Stadt befürchtet wird. Der französische und englische Konsul haben Kriegsschiffe kommen lassen, um ihre Landsleute zu schützen.

Kopenhagen, 1. August. Der Großfürst Thronfolger von Rußland traf heute Nachmittag 3 Uhr hier ein und wurde vom Könige, der Königin, dem kronprinzlichen Paare sowie Mitgliedern des diplomatischen Corps empfangen.

Konstantinopel, 1. August. Der plötzliche Sturz Mahmuds wird mit der Bulgarenfrage in Verbindung gebracht. — Mustapha Assim Pascha ist zum Kriegsminister ernannt worden.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Newyork, 2. August. Zum Gouverneur von Nord-Carolina ist mit einer Majorität von 5000 Stimmen Merrimon gewählt worden, welcher der demokratischen, anti-Grant'schen Partei angehört. — Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Mexiko hat der dortige Kongreß eine allgemeine Amnestie erlassen und Anordnungen zur Wahl eines neuen Präsidenten getroffen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 2. August.

— Bekanntlich war vor einigen Tagen in einem klerikalen rheinischen Blatte von dem bevorstehenden Eingehen der „Correspondance de Genève" die Rede. Das rheinische Blatt motivirte dies Ereigniß ziemlich aufrichtig mit der unpassenden Sprache, deren sich die genannte Korrespondenz wiederholt schuldig gemacht hatte; in einem pariser ultramontanen Blatte dagegen, in der „Union", wird das Verschwinden der Korrespondenz in anderer Weise beleuchtet, die der ultramontanen Geschicklichkeit, die Dinge zu verdrehen, alle Ehre macht und darum allgemeiner gekannt zu werden verdient. „Union" sagt:

„Herr v. Bismarck will, um sein Verfolgungssystem zu rechtfertigen, glauben machen, daß die große katholische Partei Deutschlands gegen die deutsche Einheit konspirirte. Er denunzirt in seinen Blättern das Oberhaupt der Kirche als den natürlichen Inspirator dieser angeblichen Arbeit, welche darauf abzielen soll, die kleinen Staaten wiederherzustellen, welche in dem Sturme von 1866 zu Grunde gegangen sind. Es ist außer Zweifel, daß, wenn der Papst ein Urtheil über die Berliner Politik, insofern es die kleinen deutschen Souverainetäten anbelangt, zu fällen hätte, er kein Wort des Lobes aussprechen würde, da die Moral und das Recht zu sehr verletzt worden sind; aber nicht ein Wort des heiligen Stuhles ist über die Ereignisse gefallen, welche sich auf der anderen Seite des Rheines zugetragen haben; Pius IX. hat die Berliner Regierung nur bei Gelegenheit der gehässigen Handlungen getadelt, deren Opfer die Katholiken Deutschlands waren. Er ist der gute Hirt, und er konnte Denen gegenüber nicht stumm bleiben, die seine Heerde angriffen. Was die große katholische Partei Deutschlands anbelangt, so hat dieselbe keine heiße Liebe für diese Einheit kundgeben können, welche ihr bis jetzt nur Demüthigungen und Beleidigungen eingebracht hat, aber es ist falsch, daß sie eine separatistische Haltung angenommen hat und daß sie an der Wiederherstellung der durch die Gewalt niedergeworfenen Souveränetäten arbeitet. Sie beschränkt sich darauf, ihre auf unwürdige Weise verletzten Rechte und Freiheiten zu vertheidigen. Die „Correspondance de Genève", deren muthige und beharrliche Aufopferung für die heilige Sache man kennt, war daher nicht wohl inspirirt, als sie die Katholiken Deutschlands als eine große separatistische Partei darstellte. Sie lieferte dadurch Herrn v. Bismarck Beweisgründe und spielte sein Spiel. Der Eifer reicht nicht aus im Dienst einer Sache, man muß geschickt, klarsehend und vorsichtig sein. Der Kanzler hat mit seiner gewöhnlichen Geschicklichkeit die Behauptungen und Ideen der „Correspondance de Genève" ausgebeutet; die Organe seiner Politik haben mit vollen Händen ihre Beweisgründe daraus geschöpft. Um sich noch mehr Recht zu geben, hat es ihm gefallen, zu behaupten, daß die „Correspondence de Genève" sich nur in Folge der Subvention des berühmten Staatssekretärs (Antonelli) halte und daß sie der gewöhnliche Ausdruck seines Gedankens sei. Der Kardinal Antonelli, wir sind ermächtigt, dies zu erklären, ist dieser Publikation immer fremd geblieben. Die wegen ihrer Absichten, ihrer religiösen Festigkeit und ihres Aufopferungsgeistes der Achtung so würdigen Redakteure der „Correspondance de Genève" waren durch ein Breve Pius IX. geehrt worden, dessen Aufmunterungen keinem nützlichen Werk fehlen, aber diese Publikation hat weder mit dem heiligen Stuhle, noch seinem Hauptminister die geringste offizielle oder offiziöse Verbindung. Eine berühmte katholische Zeitschrift, die historisch-politischen Blätter von München, haben mit Entschiedenheit gegen die Beurtheilungen der „Correspondance de Genève" protestirt, aber der Name des Kardinals Antonelli ist fälschlicher Weise in die Frage gemischt worden. Die päpstliche Regierung hat kein offizielles Blatt mehr, in welchem die irrigen Thatsachen widerlegt werden können; die Berichtigungen sind für die katholischen Journale jedes Mal eine Pflicht, wenn sie die Gelegenheit dazu finden. Herr v. Bismarck kann aus einigen Fehlern Derer, welche er verfolgt, Vortheil ziehen, aber er wird sich nicht rechtfertigen. Die Unklugheit eines Publizisten reicht nicht hin, um Millionen von Menschen in ihrem Glauben zu treffen; der Kanzler sucht Vorwände; er findet deren keine und die Rolle des Nachfolgers wird eine Last auf seinem Namen bleiben."

Ein pariser Korrespondent der „Köln. Ztg." bemerkt, daß die vorstehende Erklärung der „Union" aus der päpstlichen Nuntiatur in Paris herstammen, dieser Umstand kann aber an der Werthlosigkeit der jetzigen Desavouirung des genfer Jesuitenorgans eben so wenig etwas verändern, als er die im Allgemeinen, auch aus den Worten der „Union" hervorleuchtende Feindseligkeit des Ultramontanismus gegen das Deutsche Reich in ihrer Bedeutung verringert. Thatsache ist, daß die „Genfer Korrespondenz" den deutschen Katholiken anderthalb Jahre lang Verschwörung predigte, Thatsache ist ferner, daß dem Blatt und seinen Redakteuren für ihre „ersprießliche" Thätigkeit Anerkennungen von dem Haupte der katholischen Christenheit zu Theil wurden, und diesen Thatsachen gegenüber hat auch „Union" zur Rechtfertigung und Beschönigung nicht das geringste Stichhaltige zu erwidern.

München, 31. Juli. Der König hat unter dem 24. Juli folgendes Handschreiben an den Rektor der Universität München gerichtet:

„Mein lieber Rector magnificus Dr. v. Döllinger! Es ist Mir ein freudiger Gedanke, daß die vierhundertjährige Gedenkfeier der Gründung der Münchener Hochschule in Meine Regierungszeit fällt, denn stets habe ich dem Blühen und Gedeihen dieser altehrwürdigen Stätte der Wissenschaft Meine wärmste Theilnahme zugewandt. Gern nehme Ich Ihre Einladung zur Säkularfeier entgegen und werde sowohl bei dem Festzuge als bei dem Fackelzuge, welchen Ich Ihnen als dem derzeitigen Vertreter der Alma mater dargebracht wissen will, anwesend sein und das Vergnügen haben, Sie mit dem Prorektor und dem Reichsrathe Dr. v. Pözl in besonderer Audienz zu empfangen. Schon jetzt spreche Ich dem Festkomite für den regen Eifer, mit welchem sich dasselbe die Würde der Feier angelegen sein läßt, Meine vollste Anerkennung aus. Möge die Münchener Hochschule nach aber hundert Jahren in gleicher Weise eine Zierde des Baierlandes sein, wie sie es in dem wechselreichen Laufe von vier Jahrhunderten stets gewesen ist. Ich verbleibe Ihr wohlgeneigter König

Ludwig."

— Heute Abend erschien der König in Chevaulegersuniform im festlich beleuchteten Hoftheater, warm und lebhaft begrüßt von den Gästen aus Nah und Fern. In die Hochrufe fiel das Orchester mit der bairischen Nationalhymne ein, die von den Anwesenden stehend und gegen Se. Maj. gewandt, mitgesungen wurde. Darauf leitete die Musik ein von Paul Heyse und Schneegans gedichtetes Festspiel ein, das durch seinen humoristischen und herzlichen Ton, durch die charakteristischen Festaufzüge und die gelungene Inszenirung eine anansprechende lokale Färbung erhielt. Der Dichter des Spieles sprach eine Festrede, welche die Jubiläumsfeier der Universität im Theater würdig inaugurirte.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 3. August.

— Die höhere Töchterschule des Herrn Professor Haupt hat, wie wir hören, Fräulein Valentin, welche an dieser Schule seit langer Zeit als erste Lehrerin segensreich gewirkt hat, übernommen; es läßt sich unter ihrer Leitung auch die fernere gedeihliche Entwickelung dieser Schule mit Sicherheit erwarten.

— Als Warnung für alle Diejenigen, welche sich als Aussteller an der Weltausstellung zu Wien pro 1873 betheiligen werden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß in anderen Staaten bereits Persönlichkeiten auftreten, welche sich als Agenten der Ausstellungskommission in Wien vorstellen, um auf solche Art mit den betreffenden Ausstellern in diese benachtheiligende Verbindungen zu treten. So liegt namentlich eine Kundmachung des französischen General-Kommissariats vor, welche an alle Handelskammern Frankreichs gerichtet und in der mitgetheilt ist, daß Agenten, welche sich fälschlicher Weise als von dem General-Kommissariate für die Weltausstellung damit beauftragt, Vereinbarungen unterzeichnen lassen und Anmeldungsbogen und Zirkulare vertheilen, in welchen letzteren sie versprechen, ihre Interessen zu vertreten, für ihre Zulassung sorgen zu wollen ꝛc.

Staats- und Volkswirthschaft.

Braunschweig, 1. August. Bei der heute stattgehabten fünfzehnten Serienziehung des Herzoglich branschweigischen Staatsprämien-Anlehens (Braunschweiger 20 Thlr.-Loose) sind die nachfolgenden 45 Serien gezogen worden: Ser. 222, 370, 850, 893, 1166, 1407, 1747 1792, 1977, 2294, 2655, 2775, 2782, 3039, 3470, 3493, 3813, 4098, 4183, 4193, 4234, 4266, 4798, 5136, 5203, 5624, 5751, 6078, 6090, 6150, 6746, 6874, 7039, 7258, 7341, 7496, 7898, 8142, 8195, 8488, 8514, 9066, 9084, 9714, 9731.

Wien, 1. August. Baron Hirsch übernimmt laut perfekt gewordenem Vortrage die Rustschuk-Vernaer Eisenbahn und befriedigt die desfallsigen Obligationsbesitzer.

Wien, 2. August. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 15. bis zum 21. Juli: 1,250,730 Fl. gegen 1,178,512 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 72,217 Fl. Bisherige Mehreinnahmen vom 1. Januar 1872 ab 934,482 Fl.

Paris, 1. August. Am 10. September erfolgt die Emission der Türkenloose auf allen Börsenplätzen. Der Emissionscours wird 170 sein, Abendboulevardverkehr, 10 Mill. 50 Mill. 3 proz. Rente 56,25. Neue Anleihe 87,70. Neueste Anleihe 89,10. London 25,69.

Washington, 1. August. Dem soeben veröffentlichten Finanz-Berichte zufolge hat die Staatsschuld der Vereinigten Staaten im Monat Juli um 3½ Millionen Dollars abgenommen. Im Staats-Schatze befanden sich am 31. Juli 69¼ Mill. Dollars baare Münze und 16 Mill. Papiergeld.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 3. August.

SERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer v. Malicki a. Lyk, v. Tomanski a. Lipki, v. Nathusius u. Schwester a. Ludom, die Kaufl. Wiens u. Holdheim a. Berlin, Stahr a. Köln, Gerstel a. Breslau, Mandel a. Wien, Bach a. Mähren, Mainicke aus Hannover, v. Helm a. Elberfeld, Peippel a. Hamburg, Oberamtmann Malz a. Gora, Schiffsbaumeister Ascher a. Kiel, Assistent Zimmermann a. Stettin, Gutsb. v. Kinkowski a. Kielce.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufl. Lissner a. Berlin, Offenberg a. Dresden, Schierbach a. Stettin, Hader a. Magdeburg, Lehrer Friedmann a. Glogau, Braumeister Spannberg a. München, Schauspielerin Frl. Rösel a. Mainz, Major a. D. v. Treppmann a. Berlin, Rittergutsb. v. Golski a. Polen, Insp. Heinze a. Glogau, Oberförster Drewitz a. Bromberg, Rentier Schaller u. Frau a. Hamburg, Baumeister Schröter a. Breslau, Lieutenant Hoffmann a. Danzig, Ingenieur Halbert a. Leipzig, Gouvernante Frl. Petrement aus Lyon, Orgelbauer Walker a. Württemberg, Porträt-Maler Steinke a. Stuttgart.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer Frau Graßmann a. Koninko, Boas u. Frau a. Lassowo, Jouanne u. Frau aus Malinie, Kundler a. Popowo, Finbeck a. Gollmicht, Lange a. Groß-Ryno, Opitz a. Lowencin, die Lieutenants Sentzer, v. Röbel u. Goldern a. Graudenz, Rechtsanwalt Fellmann a. Inowraclaw, Inspektor Italienes a. Danzig, Commissarius de Dio a. Berlin, Chemiker de Souvageon a. Berlin, die Kaufl. Cohn a. Breslau, Landsberger, Berges, Ephraim u. Jänsen a. Berlin, Wartenberger a. Leipzig, Ruskow a. Hamburg.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. v. Wesierski a. Zerniki, Graf Zoltowski a. Czacz, v. Golcz u. v. Bieniowski aus Polen, Fragstein a. Kitnowko b. Jablonow, die Kaufl. Kasprzyk aus Graudenz, Mannstein a. Leipzig, Probst Kuklinski a. Gluchowo.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Frau Laski u. Sohn a. Peisern, Christeller a. Kirchplatz, Goldschmidt aus Mainz, Spielberg a. Berlin, Gerlach a. Neustadt b. P., Mudrakowski a. Bromberg, Frl. Szellin, a. Gnesen, Landsberger a. Neusalz William a. Amerika, Bogoschinski u. Frau a. Piatrkowo, Goldmann a. Gnesen, Becher a. Schrimm, Katz a. Rogasen, v. Schulz a. Berlin, Gentes u. Sohn a. Wollstein, die Kantors Szapira a. Schildberg, Davidsohn a. Schrimm, Bauunternehmer Pfändberg a. Schwibus.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 1. August. Goldagio 15¼ 5/20 Bonds 1885. 116⅞.

Berlin, den 2. August 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1.			Not. v. 1.
Weizen fester,			**Spiritus** matt,		
August	80⅜	79½	August	23 28	23 20
Sept.-Okt.	75⅛	74¾	August-Sept.	22 28	23 —
April-Mai	73⅛	72⅞	Sept.-Okt	20 12	20 14
Roggen matt,			**Hafer**,		
August	52⅛	52⅜	August	42⅞	42½
Sept.-Okt.	51⅞	52⅛			
April-Mai	51⅜	51¾	**Petroleum**,		
Rüböl fest,			do. loko	—	—
August	23	23			
Sept.-Okt.	23⅛	23 1/24	Kündigung für Roggen	300	100
April-Mai	23⅛	23⅛	Kündigung für Spiritus	40000	—

Stettin, den 2. August 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 1			Not. v. 1.
Weizen niedriger,			**Rüböl** loko	23⅜	23⅜
August	78½	78½	August	23⅛	23⅛
Sept.-Okt.	74¾	75¼	Sept.-Okt.	23¼	23¼
April-Mai	73¼	73⅛	April-Mai	23⅛	23⅛
Roggen			**Spiritus** loko	23 11/12	23¾
August	49¼	49¼	August	24⅛	23⅝
Sept.-Okt.	50¼	50¾	August-Sept.	23 5/12	23⅞
Okt.-Nov.	50¾	51	Sept.-Okt.	20 11/12	23⅜
April-Mai	51¼	51¾	April-Mai	18 11/12	18½

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 2 August Nachmittags 1 Uhr **Getreidemarkt**. Wetter: Schön. **Weizen** ermattend, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 22½, pr. November 6, 27½, pr. März 6, 25½, pr. Mai 6, 27½. **Roggen** unverändert, loko 5, 15, pr. November 4, 24½, pr. März 4, 25½, pr. Mai 4, 27½. **Rüböl** still, loko 13, pr. Oktober 12 3/10, pr. Mai 1873 12 3/10. **Leinöl** loko 13½.

Breslau, 2. August, Nachmitt. **Getreidemarkt**. **Spiritus** pr. 100 Liter 100 pCt. pr. August 23½, pr. September-Oktober 19½. **Weizen** pr. August 85. **Roggen** pr. August 55, pr. September-Oktober 53¾, pr. April Mai 53½. **Rüböl** pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23, pr. April-Mai 100 Kilogr. 23⅓. **Zink** fest. — Wetter: Regnerisch.

Bremen, 2. August. **Petroleum** fest, Standard white loko 18 Mark 50 Pfennige.

Hamburg, 2. August, Nachmittags. **Getreidemarkt**. Weizen und Roggen loko geschäftslos. auf Termine ruhig. **Weizen** pr. August September 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 154 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 148½ G., pr Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 146 G., pr. November-Dezember 127 pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 143½ G. **Roggen** pr. August-September 1000 Kilo netto in Mk. Banko 95½ G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G, pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 98 G. **Hafer** fest. **Gerste** still. **Rüböl** flau, loko 23½, pr. Oktober 23⅓, pr. Mai 23¼. **Spiritus** fest, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. August 17, pr. Oktober-November 15¾, pr. April-Mai 15½ preuß. Thlr. **Kaffee** fest, Umsatz 2000 Sack. **Petroleum** still, Standard white loko 12½ B., 12⅛ G., pr. August 12⅛ G, pr. September-Dezember 12½ G. — Wetter: Bewölkt.

London, 2 August. **Getreidemarkt**. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 24 470, **Gerste** 4650, **Hafer** 49,780 Quarters. Fremder Weizen höher gehalten.

Liverpool, 2. August. Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u Export 1500 Ballen Matt. Middling Orleans 10, middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 6¾, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 5¼, middling Dhollerah 4⅞, Bengal 4⅞, New fair Domra 7⅛, good fair Domra 7¾, Pernam 10, Smyrna 8, Egyptische 9⅞.

Orleans nicht unter good ordinary Oktober-November-Verschiffung 9½, Upland November-Dezember-Verschiffung neue Ernte 9⅜ d.

Amsterdam, 2. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). **Weizen** ruhig. **Roggen** loko unverändert, pr. Oktober 178½. **Raps** pr. Oktober 396. **Rüböl** loko 41, pr. Herbst 40½, pr. Mai 1873 41½. — Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 1. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. **Getreidemarkt**. **Weizen** behauptet, dänischer 35. **Roggen** matt, Petersburger 16. **Hafer** vernachlässigt, inländischer 15. **Gerste** stetig. **Petroleum-Markt** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko und pr. August 47 bz., 47½ B., pr. September 47 bz., 48 B., pr. September-Dezember 47½ bz., 48 B. Steigend.

Paris 2. August, Nachmitt. **Produktenmarkt**. **Rüböl** behauptet, pr. August 89, 50, pr. September-Dezember 92, 50, pr. Januar-April 93, 75. **Mehl** ruhig, pr. August 65, 00, pr. September-Oktober 60, 50, pr. November-Februar 58 00. **Spiritus** pr. August 49, 75. — Wetter: Veränderlich.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
2. August	Nachm. 2	27" 9''' 29	+ 12°0	W 1	bedeckt. Ni.
2. "	Abnds. 10	27" 9''' 21	+ 11°5	W 0-1	bedeckt. Ni.[1]
3. "	Morgs. 6	27" 9''' 65	+ 11°4	W 1-2	trübe. St.

[1] Regenmenge: 50,8 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Breslau, 2. August. Mattere auswärtige Notirungen von gestern, brachten heute Realisationsverkäufe an den Markt, welche die Kurse sämmtlicher Papiere beeinflußten und mußten selbst Oester. Kredit, für die sowohl hier, als an sämmtlichen auswärtigen Börsen die günstigste Meinung vorherrscht, derselben Rechnung tragen, trotzdem Wien höhere Anfangskurse meldete. Oester. Kredit mit 203½ beginnend, schließen 203, Lombarden 125¼—125¼ bez. u. Br., Silberrente 65¾ Br., neueste franz. Rente auf Zeit 84¼ offerirt. Inl. Banken wurden stark offerirt und mußten bedeutend nachgeben. Auf industriellem Gebiete war wenig Leben, mit Ausnahme für Silesia Verein. chem. Fabriken, die bis 115 bez. wurden und deren Kurs einer weiteren Steigerung entgegen geht. Bahnen etwas fester ohne größere Umsätze, Prämien offerirt, Kredit 205½—2½, Lombarden 127—1¾, Silberrente 66¼—½, Schles. Boden-Kredit 121—2, alles Brief.

Freiburger 138½. Oberschles. 214¾. Rechte Oder-Ufer-St. A. 127¾. do. do. Prioritäten 127½. Lombarden 125½. Italiener 67¾. Silberrente 65¾. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 139 do. neue 130¾. do Wechslerbank 139½. Schlesische Bankverein 170½. Kreditaktien 203. Oberschl. Eisenbahnbed. 127. Laurahütte 180½. Oesterr. Banknoten 91. Russische Banknoten 82 Breslauer Maklerbank 162¾ do Makler.-V.-Bank 138½. Berliner Wechslerbank 122¾. do. Prov.-Wechslerbank 115¾. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 113. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 2. August. Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 95 3/16, Kreditaktien 354½, 1860er Loose 94½, Franzosen 352½, Galizier 247, Lombarden 219, Silberrente 65¾, Papierrente 60½, deutsch-österreich. Bank 124½. Fest und belebt. — Neueste französische Anleihe 88¾. Resultate 4 Francs.

Frankfurt a. M., 2 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Neue franz. Anleihe 88 3/16, Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 116, Hahn'sche Effektenbank 130, Wiener Unionbank 283½.

[Schlußkurse.] Lombarden 218¾. Nordwestbahn 232¾. Kreditaktien 353½, Türken 52½ Silberrente 60½. 1860er Loose 94½. 1864er Loose 158 Ungarische Anleihe 81½. Ungarische Loose 113¾. Bundesanleihe 100½. Amerikaner de 1882 96¾. Franzosen alte 351½. Franzosen neue —. Berliner Bankverein 140½. Frankfurter Bankverein 145½. Frankf. Wechslerbank 114 3/16. Centralbank 111. Newyorker 6proz. Anleihe 95½.

Wien, 31. Juli. Wochenausweis der österr. Nationalbank vom 31. Juli:*) Notenumlauf 303,179,569, Zunahme 9,676 380 Fl., Metallschatz 124,531,508, Zunahme 4,690,481 Fl. In Metall zahlbare Wechsel 25 017 939, Abnahme 994,477 Fl. Staatsnoten, welche der Bank gehören 2 608,345, Zunahme 560,506 Fl. Wechsel 133,505,581, Abnahme 1,296,456 Fl. Lombard 29,706 700 Abnahme 69 300 Fl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Monatsausweis vom 30. Juni.

Wien, 2. August (Schlußkurse.) Fest. Unionbank Hausse. Italien.-österreich. Bank 108, 00 lebhaft gehandelt.

Silberrente 72 45. Bankaktien 852, 00. Kreditaktien 333, 90. Franzosen 333, 00. Galizier 242, 50. Nordwestbahn 219, 10. London 110, 60. Paris 43, 00. Frankfurt 93 20. Böhmische Westbahn 253, 00. Kreditloose 187, 00. 1860er Loose 103 80. Lomb. Eisenbahn 206, 00. 1864er Loose 144, 80. Unionbank 269, 50. Austro-türkische 120, 50. Napoleons 8, 83½. Elisabethbahn 248, 70.

London, 1. August, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols pr. September 92 11/16. Ital. 5proz. Rente 67. Lombarden 18 11/16. Türkische Anleihe de 1865 52⅞. 6proz. Türken de 1869 63 1/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91½. Englische Wechslerbank —.

London, 1. Aug., Abends. [Bankausweis] Baarvorrath 22 826,068 Pfd. St., Abnahme 311,240 Pfd. St. Notenumlauf 26 348 125 Pfd. St., Zunahme 188,865 Pfd. St. Notenreserve 10,855,870 Pfd. St., Abnahme 449,070 Pfd. St.

Paris, 2. August, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 56, 20. neueste Anleihe de 1872 89, 35, Anleihe de 1870 87, 70, italienische Rente 68, 90, Türken 54, 60. Fest.

Paris, 2. August, Nachm. 3 Uhr. Fest. Neueste Anleihe de 1872 89, 25. (Schlußkurse.) 3prozentige Rente 56, 20. Anleihe de 1872 87, 85. Anleihe Morgan —, —. Italische 5prozentige Rente 69, 30. do. Tabaks-Obligationen —, —. Franzosen (gest.) 763, 75. do neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 481, 25. do. Prioritäten 265 00. Türken de 1865 54 70. do. de 1869 325, 00. Türkenloose 180, 00 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 105, 50. Goldagio 8⅛.

Newyork, 1. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 15¼, niedrigste 15⅛. Wechsel auf London in Gold 109½. Goldagio 15½. 5/20 Bonds de 1885 116⅞. do. neue 114⅞. Bonds de 1865 116 Erie-Bahn 48⅞. Illinois 130. Baumwolle 21½ Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22½. do. do. Philadelphia 22. Havannahzucker Nr. 12 9½.

Berlin, 2. August. Die Börse verkehrte heute weniger regsam als gestern Das Geschäft blieb im Allgemeinen und besonders auf dem Gebiete der Bankaktien gegen den Vortag zurück; die Umsätze waren theilweise recht erheblich, die Kurse meist fest und nur theilweise höher. Auf internationalem Gebiet wurden Franz. Rente und Kreditaktien in größeren Posten umgesetzt, während Franzosen und Lombarden nur wenig gehandelt wurden. Von ausländischen Fonds waren Oester. Rente in ziemlich gutem Verkehr, Türken etwas höher. — In Eisenbahn-Aktien entwickelte sich zu meist behaupteten Kursen nur mäßiges Geschäft; verhältnißmäßig lebhaft gingen Schweizer Westbahn und wie gestern Oester. Nordwestbahn um. — Der Verkehr in Bankaktien war ruhig, die Kurse weniger fest; doch gestalteten die Umsätze sich besonders für einzelne Effekten noch immer belangreich. Als belebt und steigend sind zu erwähnen: Zentralbank für Industrie und Handel, Prov.-Diskonto-Gesellschaft Bresl. Diskontobank (Friedenthal u. Co.) und Petersburger Internationale Bank. Auf dem Gebiete der Industriepapiere zeigte der Verkehr heute mehr Regsamkeit, die Umsätze waren theilweise sehr erheblich; doch büßten einige Hauptdevisen etwas im Kurswerth ein. Staatsfonds und Prioritäten blieben fest und still; dreiprozentige Lombardische Prioritäten gingen zu steigenden Kursen lebhaft um.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 2. August 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¾ G
Konsolidirte Anl.	4½	103 bz
Freiwillige Anleihe	4½	101 G
Staats-Anl. v. 1859	4½	101½ bz
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	101½ bz
do. 56, 67 C, A D, 68 B	4½	101⅛ bz
Staatsschuldscheine	3½	91¼ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	121⅞ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	70⅞ bz
Kur. u. Neum. Schld	3½	88¼ B
Oderdeichbau Obl.	4½	99½ B
Berl. Stadt-Obl.	5	103¼ G
do. do.	4½	101 B
do. do.	3½	83¼ G
Berl. Börsen-Obl.	5	— —
Pfandbriefe: Berliner	4½	99 bz
do.	5	103 B
Kur. u. Neum.	3½	85¾ B
do. do.	4	92⅞ bz
do. neue	4½	101⅛ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94¼ G
do. do.	4½	100⅞ B
do. do.	5	100 bz
Pommersche	3½	83¼ bz
do. neue	4	92⅛ bz
Posensche neue	4	92⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	82½ G
do. do.	4	92 bz G
do. neue	4	— —
do. do.	4½	100⅞ G
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96⅞ bz
Pommersche	4	96¼ G
Posensche	4	95¼ bz
Preußische	4	96 bz
Rhein-Westf.	4	99⅞ B
Sächsische	4	96 G
Schlesische	4	96¼ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	102⅞ bz
Pomm. Hyp. Pr. Br.	5	101⅛ bz
Meininger Loose.	—	4⅛ bz
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95⅛ bz
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47⅞ bz
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39⅛ bz
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¾ G
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	40⅞ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	111 B
Bair. Pr.-Anleihe	4	113 B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21¾ B
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	52 bz
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	97 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ B
do. do. 1882	6	96⅛ bz
do. do. 1885	6	98⅛ bz B
Newyork. Stadtanl.	7	96⅞ B
do. Goldanleihe	6	97¼ B
Finn. 10 Thlr. Loose	—	— —
Italienische Anleihe	5	67⅜-½ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	94¼ G
do. Tab.-Akt. 70%	6	531 B
Oester. Pap.-Rente	4½	60⅛-⅜ bz
do. Silberrente	4½	65⅜-½ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	87 B
do. 100 fl. Kred.-L.	—	116 G
do. Loose (1860)	5	93⅞ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	90⅛ bz
do. Bodenkr.-G.	5	95 G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76½ G kl. [76⅞ G
do. Cert. A. 300 fl.	5	93 bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76¼ G 5% 76⅞ [G
do. Part. O. 500 fl.	4	102½ bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64⅞ bz
Raab-Grazer Loose	4	82¼ bz
Französ. Rente	5	84½-¼ bz
Bukar. 20 Fres. Loose	—	—
Rumän. Anleihe	8	— — fl. 98⅞ bz
Rum. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92¼ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	75¼ bz
Russ. engl. Anl. v. 62	5	91⅛ B
" " " v. 70	5	92 bz
" " " v. 71	5	91½ B
Neue russ. engl. Anl.	3	62½ B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	76⅞ bz G
do. 6. " "	5	89½ G
Präm. Anleihe de 64	5	128¾ bz
de 66	5	129⅞ bz
Türk. Anleihe 1865	5	52⅞ etw-⅞ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61⅞ bz G
do. Eisenb. Loose	3	171 bz
Ungarische Loose	—	65⅞ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	155 bz j.
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	91⅞ etw bz G
Barmer Bankverein	5	119¼ G
Berg. Märk. Bank	4	115½ bz G
Berliner Bank	4	133¼ bz G
do. Bankverein	5	140½ G
Berl. Kass.-Verein	4	255 G
Berl. Handels-Ges.	4	169 bz G
B. Wechslerb. 60%	5	122¼ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	140 bzB j. 131⅞
Bankf. Low. Kwilecki	5	109½ bz B [bz
Braunschw. Bank	4	126 bz G
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	118⅞ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	115½ bz G
Darmstädter Kred.	4	194½ bz B
Darmst. Zettel-Bk.	4	116⅞ bz G
Dessauer Kreditbk	-	14⅞ bz
Berl. Depositenbank	5	98 etw bz B
Dtsch. Unionsb. 50%	4	123⅞ B
Disk. Kommand.	4	272⅞ bz
Genfer Kreditbank	—	7½ G
Geraer Bank	4	153 G
Hdb. H. Schuster	4	141 etw bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	127 bz
Hannoversche Bank	4	109½ bz B
Königsb. Ver.-Bk.	4	116½ bz
Leipziger Kreditbk.	4	189 etw bz G
Luxemburger Bank	4	146 bz G
Magdeb. Privatbk.	4	108 G
Meininger Kreditbk.	4	160⅞ bz j. 151⅞
Moldau Landesbk.	4	76 bz G [bz
Norddeutsche Bank	4	180 etw bz B
Ostdeutsche Bank	4	112½ bz
do. Produktenbank	4	92 bz B
Ostd. Wechsl.-Bk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	201½-2-3et-2⅞ bz
Pomm. Ritterbank	4	112½ B
Posener Prov.-Bk.	4	114½ B
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	101 bz G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	188 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	131⅞ bz G
Rostocker Bank	4	125 B
Sächsische Bank	4	158⅞ bz
Schles. Bankverein	4	170⅞ bz
Thüringer Bank	4	133½ bz
Weimar. Bank	4	120 B
Prß. Hyp. Vers 25%	4	114⅞ bz G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	92 G
do. II. Em.	5	99⅞ bz B
do. III. Em.	5	99⅞ bz B
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	— —
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	84 B
do. Lit. B.	3½	84 G
do. IV. Ser.	4½	98⅞ bz
do. V. Ser.	4½	98⅛ bz
do. VI. Ser.	4½	93¼ bz
do. Düsseld. E. bf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. (Nordbahn)	5	102½ bz
Berlin-Anhalt	4	— —
do. do.	4½	— —
do. Lit. B.	4½	— —
Berlin-Görlitzer	5	101½ G
Berlin Hamburg	4	92 G
do II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	90¼ B
do. III. Em.	4	90⅞ B
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	101¼ G
do. VI. Ser. do.	4	90⅞ B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98¼ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	99½ G
do. II. Em.	5	102½ G
do. do.	4	91⅞ bz G
do. III. Em.	4	90⅞ bz G
Köln-Mind. do.	4½	98¼ G
do. IV. u. V. Em.	4	91 bz G
Halle-Sorau-Gub.	5	101 B
Märkisch-Posener	5	101½ B
Magdeb.-Halberst.	4½	99 G
do. do. 1865	4½	99 G
do. do.	5	100½ B
do. Wittenb.	3	71½ B
Niederschl.-Märk.	4	93 B
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91½ B
do. c I. u. II. Ser.	4	93 G
do. con. III. Ser.	4	92½ B
do. IV. Ser.	4½	101¼ G
Niederschl. Zweigb.	5	101¼ B
Obersch. Lit. A. C. D.	4	92¼ G
do. Lit B. E.	3½	83¼ G
do. Lit. F. G. H	4½	99¼ G
do. Em. v. 1869	5	101½ B
Brieg-Neisse	4½	— —
Kosel-Oderberg	4	96½ G
do. III. Em.	4½	— —
Oestr.-Franz. St.	3	293½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	258⅞ etw 259 bz
do. Lomb. Bons	6	98½ bz
do. do. fällig 1875	6	99⅞ B
do. do. fällig 1876	6	99⅞ B
do. do. fäll. 1877/8	6	99½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	101½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	91 G
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98⅛ bz G
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅛ bz G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101½ bz G
do. II. Em.	4½	101½ bz G
Schleswig	4½	97⅛ B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	90⅞ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	90⅞ G
do. IV. V. Ser.	4½	99 G
Galiz. Karl-Ludwb.	5	95 bz G
Lemberg Czernowitz	5	72 bz
do. II. Em.	5	83⅞ bz
do. III. Em.	5	75¼ bz
Rybinsk Bologoyer	5	85¼ bz
Kaschau Oderberg	5	88⅛ bz
Mähr.-Schles. Zetrb.	5	83½ bz B
Ungar. Ostbahn	5	74⅛ bz
do. Nordostbahn	5	81⅞ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	91⅞ bz
Ostrau Friedland	5	99 G
Prag Dux	5	85⅞ bz B
Czarkow-Azow	5	94¾ B
Jelez-Woron.	5	91¼ bz
Kozlow-Woron.	5	96 G
Kursk-Charkow	5	94½ bz
Kursk-Kiew	5	89⅞ bz B kl. 89⅞ B
Mosko-Rjäsan	5	98½ B
Rjäsan-Kozlow	5	96 G
Schuja-Iwanow	5	94⅞ G
Warschau-Terespol	5	92⅞ G
kleine	5	93 G
Warschau-Wiener	5	96½ bz
kleine	5	96⅞ bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46½ bz
Altona-Kieler	5	121½ etw bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	106⅞ bz
Bergisch Märkische	4	137½ bz
Berlin-Anhalt	4	215½ bz
Berlin-Görlitz	4	82⅞ bz
do. Stammpr.	5	101⅞ bz
Balt. russ. (gar.)	3	51⅛ B
Brest-Kiew	5	79⅞ bz G
Breslau-Warsch. St	5	75 B
Berlin-Hamburg	4	198 etw bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	164 bz
Berlin-Stettin	4	178½ bz
Böhm. Westbahn	5	113½ bz
Brest-Grajewo	5	40¼ bz G (bz
Bresl. Schw. Frb.	4	138⅞ bz n. 121⅞
Köln-Minden	4	171½-72 bz
do. Lit. B.	5	115 G
Crefeld Kr. Kempen	5	94¾ bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞ bz
Halle Sorau Gub.	4	66⅞ bz G
do. Stammpr.	5	87¼ bz
Hannov. Altenbecker	5	73¼ bz II 74 [bz
Löbau-Zittau	3½	86 G
Lüttich-Limburg	4	32⅞ bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Kronprinz Rudolph	5	82⅞ bz
Märkisch-Posen	4	58⅛ bz G
do. Prior.-St.	5	82½ bz
Magdeb. Halberst.	4	152¼ bz B
do. Stammpr. B.	3½	92½ bz G
Magdeb. Leipzig	4	261½ bz
do. do. Lit. B.	4	104¼ etw bz
Mainz-Ludwigsh.	4	178 bz
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	95 G
Niederschl. Zweigb.	4	114 bz
Nordh. Erf. gar.	4	79⅞ bz
do. Stammpr.	5	68⅞ bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82 b B
Oberschl. Lit. A. u C.	3½	215 bz B
do. Litt. B.	3½	191 G [G
Oest. Frnz. Staatsb.	5	ult. 201-200½-1 bz
Oest. Südb. (Lomb.)	5	ult. 124⅞-5½-5 bz
Ostpreuß. Südbahn	4	45⅞ bz G
do. Stammpr.	5	70⅞ bz
Rechte Oderuferb.	5	123 bz G
do. do. St. Pr.	5	127¾ bz
Reichenberg-Pard.	4½	83½ bz
Rheinische	4	164½ bz G
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	94 etw bz G
Rhein-Nahebahn	4	44¼ bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95½ bz
Stargard-Posen	4½	99⅞ bz
Schweizer Westb.	4	51½ bz G
do. Union	4	29⅛ bz
Thüringer	4	158 etw bz B
do. B. gar.	4	91 etw bz B
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86½ bz G

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Goldkronen	—	9. 7⅛ bz
Louisd'or	—	110⅛ bz
Sovereigns	—	6. 22½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	462½ G
Dollars	—	1. 11⅞ etw bz
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	90⅛ bz
Russische do.	—	81⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 2. Aug.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	139⅞ bz
do. 2 M.	2½	138⅛ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅞ bz
do. 2 M.	3	148⅞ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 21⅞ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	78⅞ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	90⅞ bz 89⅞ G
do. do. 2 M.	6	90 B
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	81⅞ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerversf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 B
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	129 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln		575 G
Magdeb. " "	—	105½ G
Berl. Hagelversich.	—	151 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	99 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	94¼ bz B
Berlin. Aquarium.	—	114½ G
Berl. Zentral-Heiz.	—	139 bz B
Berl. Zichorienfabr.	—	118 bz
Berl. Brauer. Tivoli	—	128½ bz
Brauerei Moabit		104½ G
Berl. Bockbrauerei	-	104 bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120⅞ G
Brauerei (Wiesner.)	-	89 B
Masch.-Fab (Linke)	—	102½ bz j. 100½ bz
Fabrik Schering	—	123½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	91½ bz
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	113 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	98 bz G
Freund Masch-Fabr.	—	93⅞ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	124 G
Kön.- u. Laurahütte	-	180 bz
Nordd. Papierfabr		94½ etw bz
Stobwaß. Lamp.-F.	-	86 bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	109⅞ bz
Schl Lein. (Kramsta)	—	112 bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	112½ P bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	143 B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.